

Gute Leiter braucht das Land! Warum?

Von Lothar Krauss

Leiter haben es nicht leicht: Sie sind Helden, Prügelknaben, Heilige oder Verführer. Gott gebraucht sie für wunderbare Entwicklungen, aber sie können auch manipulieren und zerstören. „*In Gemeinden fehlt es eher an Mitarbeitern!*“ sagte mir vor einiger Zeit ein älterer Kollege. „*Christen, die einfach selbstlos und treu dienen. Alle wollen nur noch leiten. Wir haben schon genug ‚Häuptlinge‘, es fehlt an’ Indianern!*“ Ja, es fehlt immer wieder an Mitarbeitern¹, aber es fehlt auch an guten Leitern.

Was kann Gott durch gute Leiter nicht alles bewirken! Denken wir zum Beispiel an Billy Graham. Er war nicht nur ein begnadeter Evangelist. Er war auch ein fähiger Leiter². Was würde uns fehlen, wenn er diese Berufung nicht angenommen hätte! Kritik und Skepsis an Leitern hat oft ihre Ursache in schmerzhaften Erlebnisse und Erfahrungen mit Verantwortlichen. Das ändert aber nichts: Gott beruft Menschen in seiner Gemeinde zum Leitungsdienst!¹

Wie gesagt: *gute Leiter* sind Mangelware!³ Howard Hendricks sagt: „*Die größte Krise in der Welt ist die Krise der Leiterschaft. Die größte Krise der Leiterschaft ist die Krise des Charakters.*“ Wenn wir die Bankenkrise von 2008 bedenken, die eine Finanzkrise wurde und nun eine Staatenkrise ist, können wir dem nur zustimmen. Wir brauchen dringend Führungskräfte, die moralisch integer, fachlich fähig und als Führungskräfte mutig und stark sind. Wir haben einen Mangel an solchen Persönlichkeiten. Nicht nur in der Politik, Wirtschaft und Verwaltung, sondern auch in den Kirchen und Gemeinden!

Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass das auch für viele Ebenen unseres Gemeindelebens, in den Regionen, den Werken und auf Bundesebene zutrifft. Was ist zu tun?

Prototyp Jesus

Wir sollten uns neu von der biblischen Sicht von Leitern begeistern lassen. Denn die Idee der Leitung kommt von Gott. Er selbst ist ein Leiter. Er hat seine Gemeinde so entworfen, dass sie Leiter braucht. Leitung ist aus Gottes Sicht nicht herrschen. Leiten ist dienen!⁴ Der größte Leiter ist der größte Diener. Jesus ist der Prototyp. Motiv: Liebe. Haltung: Selbstverleugnung und Hingabe. Lebenstempo: Eine gesunde Balance zwischen Ruhe und Aktivität. Gesellschaft und Einsamkeit. Identität: im Vater! Dort findet er seinen Wert und missbraucht seinen Dienst nicht, um persönliche Defizite auszugleichen. Das fordert uns heraus! Auf diesem Fundament bauen Leiter auf.

¹ Matthäus 9,38

² Gelebte Leiterschaft: Die Führungsprinzipien Billy Grahams, Harold Myra, Marshal Shelley, Johannis Verlag

³ Paulus kannte schon diesen Mangel! Vgl. Philipper 2,19f

⁴ Markus 9,35

Was ist eigentlich Leitung?

"*Vollmächtiges Führen bedeutet Einfluss haben*" sagt J. Oswald Sanders in seinem Klassiker "*Geistliche Leiterschaft*". "*Ein Mensch kann andere nur so weit führen, wie er sie beeinflussen kann*" schreibt er weiter. Viele Autoren, Forscher und Führungskräfte schließen sich dieser Sicht an. "*Führung bedeutet Einfluss - nicht mehr und nicht weniger*", sagt John Maxwell. Ob jemand das Grundpotenzial zum Leiten hat zeigt sich darin, ob er Einfluss hat. "*Wer meint, zu leiten, aber keinen hat, der ihm folgt, geht nur spazieren*", gibt Maxwell zu bedenken. Es muss kein Einfluss mit großer Reichweite sein. Jemand, der ein guter Kleingruppenleiter ist, kann allerdings mit der Leitung eines Bereiches oder einer Gemeinde überfordert sein. Wir sollten das ehrlich reflektieren, um ernsthafte Probleme zu vermeiden!

Mit dem Stichwort „Einfluss“ ist auch noch nicht geklärt, ob es ein guter oder schlechter Einfluss ist! "*Unglücklicherweise ist Charakter nicht erforderlich für effektive Führung!*" schreibt Steve Scaccone in seinem sehr lesenswerten Buch „*Protégé: Developing Your Next Generation of Church Leaders*“. Dass jemand Einfluss hat sollte uns nicht genügen, um ihn zum Leiter zu machen. Wir müssen uns auch fragen ob die Person charakterlich geeignet und bewährt ist. Ob andere eine Vollmacht bei ihm erleben und ob sich eine Berufung für diese Leitungsaufgabe andeutet.

Im Laufe der letzten 30 Jahre sind mir sechs Voraussetzungen wertvoll und wichtig geworden. Die Arbeiten von Bill Hybels haben mir geholfen, meine Beobachtungen in Worte zu fassen.

Leiter: Unverzichtbare Voraussetzungen

Zuerst schaue ich danach, ob jemand **Einfluss** ausübt. Dann geht mein Blick zum **Charakter**. Die wichtigste, aber nicht einzige Voraussetzung einer gesunden Leiterpersönlichkeit! D.L. Moody, der große Evangelist des 19. Jahrhunderts hat Charakter so definiert: „*Charakter ist, was ein Mensch im Dunkeln ist.*“ Wer ist der Leiter, wenn ihn niemand sieht? Was sind die „*Gedanken seines Herzens*“? Welche Gefühle brodeln in seinem Innersten? Ich liebe dieses Zitat von Dave Kraft, einem langjährigen Leiter der Navigatoren: „*Weil Leiterschaft eine Reflexion dessen ist, wer du bist, leitest du von innen heraus*“. Das ist der ausschlaggebende Punkt. Am Ende entscheidet nicht das Niveau der Leiterfähigkeit, nicht das Wissen um Führungstechniken oder wie gut jemand mit Menschen vernetzt ist, so wichtig diese Fähigkeiten auch sind. Am Ende entscheidet über die Qualität als Leiter, wer die Person wirklich ist. Galater 2,20 setzt den Maßstab: Kommt Christus zum Vorschein? Sein Wesen, seine Art, seine Gesinnung? Nur ein christuszentrierter Leiter ist ein guter geistlicher Leiter. Der soll Einfluss bekommen, Einfluss haben. Solche Leiter sind ein Segen für jede Ortsgemeinde, jeden Hauskreis, jede Jugendarbeit ... Mein nächster Blick geht zur **Sozialkompetenz**. Wie geht jemand mit anderen Menschen um? Etwa 80% der Beratungsthemen, auf die unser Team in meiner

Zeit als Leiter der Gemeindeberatung des BFP stieß, hatten mit Leitern zu tun. Offene oder verdeckte Konflikte. Meist sehr menschliche Themen, geistlich verpackt. Wie viel Not entsteht in Gemeinden, wenn Leute, die Einfluss haben, nicht gut mit Menschen umgehen. Eine weitere Eigenschaft, die ich suche, ist der **Antrieb**. Richard Krüger zitierte am Theologischen Seminar Beröa oft Spurgeon: „*Ein Hund, der zur Jagd getragen werden muss, ist für die Jagd nicht geeignet.*“ Darum geht es bei diesem Punkt: Lebt der Leiter von anderen Leuten oder hat er selbst den Antrieb, die Energie, die Leidenschaft, die Ausdauer ..., seiner Berufung dienend nachzugehen? Gibt er auf, wenn andere nicht mitziehen? Bleibt er dran, wenn andere aufgeben? Und dann ist mir **Weisheit** als weiteres Kriterium im Sinn. Intellekt ist kein Hindernis für Leiter! Lebenserfahrung kein Nachteil. Der Verstand muss erneuert werden, nicht abgeschafft. Der Anspruch der Leitungsaufgabe sollte in einem guten Verhältnis zu den intellektuellen Fähigkeiten des Leiters stehen. Ein wunderbares Beispiel für die Verbindung zwischen leidenschaftlichem Glauben und klarem Denken ist Altpräses Reinhold Ulonska. Und schließlich der letzte Begriff der unvollständigen Liste: **Bewährung**. Hat sich die Person im Test des (Gemeinde-)Lebens bewährt? Oder nur gute Sonntagsreden gehalten, bestehende Zustände kritisiert und schillernde Bilder der Zukunft gemalt? Wie oft geben wir Menschen verantwortliche Rollen, bevor wir ihre Bewährung gesehen haben, nur weil der Mangel so groß ist! Ein bewährter Diener soll eingesetzt werden, sagt die Schrift.⁵

Leiter? Ja bitte! Solche Führungskräfte brauchen unsere Gemeinden und die Einrichtungen des BFP. Aber auch die Regionen, das Präsidium, der Vorstand. Eine Kultur zur weiteren Entwicklung von Leitern in unserem Bund ist dringend nötig. Dazu brauchen wir mehr als einen Klassenraum. Mehr als nur angelesenes Wissen. Denn Leiten lernt man durch leiten. In Begleitung und mit Ermutigung von Coaches, Vorbildern, bewährten Leitern. Oder, wie die Amerikaner sagen: „*It takes a leader to make a leader.*“⁶. Wie wahr!

Lothar Krauss, 48, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Pastor in der VM Esslingen, Leiter der Gemeindeberatung des BFP bis 2009, Coach für Leiter und aktiver Blogger zum Thema Leitung: <http://esslingerleiterforum.wordpress.com/> (www.esslinger-leiterforum.de | facebook.com/esslinger.leiterforum)

⁵ 1. Timotheus 3,10

⁶ *Leiter werden durch Leiter geformt.*